

Der Halle monatlich für zweiwöchentliche... 12.50 Mk., durch die Post 22.50 Mk.

Zeitung

Zweihundertfünfzigster Jahrgang.

Die 8 gepulzte 24 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Samstagsanzeigen 40 Pf.

Nr. 342.

Halle, Sonnabend, den 24. Juli 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Die Bolschewisten auf dem Vormarsch nach Indien.

Der Deutschen Orient-Korrespondenz schreibt man: Es kann jetzt kaum mehr zweifelhaft sein, daß die Bewegungen der russischen Truppen in Persien auf England...

Nach der bolschewistischen „Swetlitsa“ hat kürzlich in Moskau ein persischer Kongress stattgefunden, unter dem Vorsitz des persischen Konsuls Nouridin Chan...

Die Engländer haben, als die Bolschewisten persischen Boden betreten, sich zuerst ahnungslos gestellt: Der britische General Champlain bezog sich auf dem Kommandeur der russischen Streitkräfte in Entsch...

Das wäre lo unbekannt nicht, denn in der persischen Presse ist kürzlich von Mohammed verhandelt worden, und ein Blatt in Teheran hat in einer Reihe von Artikeln...

Der Reichspräsident hat unter dem 20. Juli unsere Neutralität im Kampfe zwischen Rußland und Polen festlich versichert. Das wird die Warschauer Presse und ihre Geistesverwandten vom Schlage des „Tempto“ und der „Daily Mail“ nicht abhalten...

Der russisch-polnische Krieg.

Berlin, 24. Juli. Mit Rücksicht darauf, daß bei den Kämpfen zwischen Rußland und Polen durch den Uebertritt von kämpfenden Truppen und Flüchtlingen...

Warschau geräumt?

Die „Chicago Tribune“ bringt die bisher unbekannteste Meldung, daß die Amerikaner in Warschau durch die Einbürgerung bereits begonnen haben...

Aus Warschau wird gemeldet: Die Lage an der polnisch-russischen Front verwickelter ist sich an dem 23. Die polnischen Truppen, die sich zwischen Augustowo und Samulki zu neuem Widerstand tonentriert hatten...

Wie der „Osteuropäische Nachrichtenendienst“ aus Wien meldet, ist Larnopol von den Bolschewisten gewonnen worden. (Larnopol ist aus den heftigen Kämpfen im Jahre 1916 gegen General Brussilow bekannt.)...

Verstärkter polnischer Widerstand.

Königsberg, 24. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Die Meldungen über verstärkten polnischen Widerstand im Westteil Grodno werden von zuverlässiger Seite bestätigt. Danach ist es den Polen gelungen, die Bolschewisten südlich von Grodno durch Gegenangriffe zurückzudrängen...

Warschau, 24. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Nach einer amtlich nicht bestätigten Meldung soll Grodno von den Polen wieder zurück erobert worden sein. Die Bildung des neuen polnischen Kabinetts hatte sich verzögert...

Polnisches Waffenstillstandsangebot.

Die „Pres Officiels“ meldet, daß Polen ein Waffenstillstandsangebot an Sowjetrußland gemacht hat. Grodno ist als Verhandlungsort vorgeschlagen worden.

Ein Ultimatum der Alliierten an Rußland.

Moskau, 23. Juli. Wie der „Secolo“ meldet, haben die Alliierten an die Sowjetregierung ein auf fünf Tage bestimmtes Ultimatum zur Einstellung der Feindseligkeiten auf polnischem Gebiet gerichtet.

Basel, 24. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Hierher wird berichtet, daß starke englische Geschwader die Ostsee an der Küste nach Viga. Weiter erklärt die Prekordinations an Allenstein, daß man längs der ostpreussischen Grenze immer neue reguläre polnische Truppen auf der Flucht antrifft.

Bruch der deutschen Neutralität durch die U. S. P. D.?

Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei veröffentlicht in der „Freiheit“ einen Aufruf, in dem sie die deutschen Arbeiter auffordert, eine Verletzung der von Deutschland proklamierten Neutralität in dem Kriege zwischen Sowjet-Rußland und Polen durch die Entente nicht geschehen zu lassen...

In dieser Erklärung der U. S. P. D. liegt zweifellos eine Aufforderung zur Verletzung der deutschen Neutralität im Kampfe zwischen Sowjet-Rußland und Polen. Wenn man auch den Unabhängigen ihre oft genug ausgesprochene Sympathie für die russische Republik nicht freizugewähnen kann...

Lagen zu entwaschen. Verschie dagegen muß sich das deutsche Volk in seiner Gesamtheit energisch verhalten und sie unmöglich machen.

Der englische Staatssekretär des Äußeren über die politische Lage.

Amsterdam, 23. Juli. In einer Rede im englischen Oberhaus führte der Staatssekretär des Äußeren Lord Curzon mit Bezug auf den Völkerverbund u. a. folgendes aus, es sei richtig, daß der Völkerverbund das versichere und das armenische Problem nicht lösen können. Auch der Oberste Rat habe in dieser Frage keinen Erfolg gehabt...

Die Frage der Zulassung des Völkerverbundes sei in Blicken fände er in Völkerverbund sagte Curzon, es sei keines Erachtens wünschenswert, daß diese 150 als wie in Maßstab erfolge. Ueber die Entnahmungsfrage, führte Curzon aus, niemand, der die jetzige Lage der Dinge in Europa betrachtet, könne im gegenwärtigen Augenblick vernünftigerweise von Entnahmungen reden.

Auf die polnische Frage übergehend, sagte Curzon, man habe behauptet, es sei ein Fehler gewesen, daß der Völkerverbund der Beginn der polnischen Offensive sich nicht mit der Frage befaßt habe. Wäre dies geschehen, so würde Polen sicher eine ablehnende Antwort erteilt haben.

Curzon sagte dann über die Mandatsfrage, es sei sehr schwierig gewesen, sich über die den Deutschen in Afrika und den Südpazifik genannten Gebiete zu einigen. Mit Frankreich seien Streitfragen über das Mandat für Togoland und Kamerun, mit Japan über das Mandat für die Inseln des Stillen Ozeans entstanden.

Beschlüsse des Reichskabinetts.

Berlin, 23. Juli. (Anteil.) Das Kabinet hat beschlossen, Dr. Walter Rathenau als Vizepräsident des vorläufigen Reichswirtschaftsrats zu ernennen und Kommandant Dr. Guggenheimer als Kommissar der Reichsregierung beim vorläufigen Reichswirtschaftsrat zu bestellen. Das Reichskabinet erledigte eine umfangreiche Tagesordnung.

Im Bild

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

den Allerten unterzöge, abgesehen. Der Titel des Kaisers werde alsdann dem König von Serbien übertragen werden.

Vermischtes.

Mollenkühnerei auf einem Bergbauwesen. Auf einem Bergbauwesen in Berlin-Biedenkow geriet der Arbeiter Ulrich P. mit dem Artillerie-Major Br. in einen Wortwechsel, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Es bildeten sich zwei Parteien, die gegeneinander mit Steinen, Säcken und Gummihämmern vorgingen, so daß eine allgemeine Schlägerei entstand. Mehrere Personen wurden erheblich verletzt, und die bedrängten Bubenbesitzer riefen die Sicherheitspolizei herbei. Die Beamten nahmen eine Reihe von Missethäten fest. Zwischen der beiden Parteien herrschte die Polizei gefälligen Parteien Beratungen heranzuschickte, und eine etwa 100köpfige Menge ludte den Platz zu räumen. Die Beamten ließen jedoch die Menge unruhig und ließen den Platz schließen. Ingesamt wurden 24 Personen zur Festnahme ihrer Namen festgenommen.

Städtebauwesen. Am 25. Juli beneht die Stadt Gelsenkirchen die 70jährige Wiederkehr ihrer Erhebung zur freien Reichsstadt durch Kaiser Friedrich Barbarossa. Sie hat sich als solche bis zum Jahre 1803. Im Hinblick auf die Zeitverhältnisse werden größere Veranstaltungen nicht stattfinden.

Ein gewaltiger Brand. Der einen Schaden von mehreren Millionen Mark verursachte, hat am Dienstagabend gegen 10 Uhr das Gut Bietfeld bei Göttingen beunruhigt. 37 Gebäude lagen in den Flammen um und größeres Futtervorrat, landwirtschaftliche Maschinen u. m. wurden vernichtet.

Die größte Einwohnerzahl. Die hundertjährige Wilmes-Drems, ist gestorben. Am 2. Juli konnte sie noch vollkommen geistig rühmlich ihren 100. Geburtstag feiern.

Ein neues Kapitalverbrechen rief die Nordkommission der Berliner Kriminalpolizei nach dem Grundriß Koeniger Straße Nr. 102. Dort wurde die am 3. März 1849 geborene Witwe Thiedeemann in ihrer im ersten Stock des Quergebäudes belegenen Wohnung ermordet aufgefunden.

W. A. Vanderbilt 7. Der amerikanische Milliardär William Kissam Vanderbilt ist am 22. Juli in seinem Pariser Hause an einer Herzlähmung gestorben. Vanderbilt, 1849 in Newport geboren, war der Enkel von Cornelius Vanderbilt, des Gründers der großen Häuser, und ein Sohn des William Henry Vanderbilt, der eines Tages erklärt hatte: „Ein Vermögen von einer Milliarde ist eine zu schwere Last für einen einzelnen Menschen. Dieses Gewicht erhebt und stößt mich. Ich habe keinerlei Freude daran.“ Der Vererber war ein treues Mitglied der demokratischen Partei in Amerika, die natürlich mit der Deutschen demokratischen Partei in feinerlei Zusammenhang steht. Er war in Paris als Kennnallbesitzer bekannt. Seine Tochter Consuelo ist mit dem Herzog von Marlborough verheiratet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Für die Geschäftsbeziehungen unter den Unternehmern des Kohlenwesens (Kohlen-Verkauf).

Durch Aufhebung des Ausverkaufsverbotes ist es auch den einzelnen Textilgeschäften möglich geworden, ihren Kaufkraft ein günstiges Angebot im Verkauf von Textilwaren zu machen. Dazu schreibt man uns: Infolge der vorübergehenden Meinung des laufenden Absatzes, daß die Ware im Preis um ein Bedeutendes sinken wird, ist die Kaufkraft und Zurückhaltung seitens der Kaufkraft. Al. sehr geringe, jedoch ohne jede Berechtigung, und um die Kaufkraft des Publikums in jeder Weise zu bestärken, hat der Verband „Allgemeiner Textilgeschäfte“ beschlossen, einen Ausverkauf unter möglichst günstigen Bedingungen zu veranstalten. Wir weisen die Kaufkraft alles auf diese Kaufkraft hin, und halten das Angebot der Geschäftse bestens empfohlen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Stinnes, Höpfer und Karl v. Siemens über die Wirtschaftslage.

Berlin, 24. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Noch bevor heute der Reichsmittelrat, das berufene Gremium für Wirtschaftstragen, sein Urteil über Spa abgegeben konnte, haben Hugo Stinnes, Generaldirektor Höpfer und Karl von Siemens sich geteilt über die Frage des abgeschlossenen Kohlenabkommens ausgesprochen. Das Bedürfnis besonders des Herrn Stinnes, seinen Standpunkt zu verteidigen, nachdem er in Spa nicht damit durchgedrungen ist, erscheint ver-

ständlich. Sein Referat war auf den Ton gekommen: Man will uns Kohlen nehmen, obwohl wir selbst Mangel daran haben. Bisher hatten uns zwei Millionen Tonnen Kohle gefehlt. Jetzt will man uns trotz erhöhten Kohlenbedarfes für die wiedererwachte Seehäfen und die Industrie durch das Spaabkommen das Kohlenbedürfnis noch vergrößern. Und da alle Länder sich in gleicher Kohlenarmut befinden wie wir, wir also nicht borgen können, so können wir nicht ausführen, was uns aufgelegt worden ist. Die Entente hebt die Drohung mit dem Einmarsch in das Ruhrgebiet nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Sie werde im November wieder damit kommen. Stinnes deutet an, daß wir der Einmarschdrohung gegenüber doch nicht ganz wehrlos gewesen wären, da alle Kohlenproduzenten unter unseren Gegnern auf unser gutes deutsches Grubenholz angewiesen seien, um ihren Verbrauch nicht verknüpfen zu lassen. Aber er läge sich sehr wohl, daß es kein Zweck habe, nach Schuldnern für die Unterdrückung zu fragen, wo es jetzt darauf ankommt, Mittel zu finden, die uns aus dem Dilemma führen können. Was er in dieser Hinsicht sagte, ist in dieser Woche lang und breit erörtert worden. Der Ernährungsminister wird den Vergleichen Zeit und gutes Brot geben. Das wichtigste Erfordernis bildet nach seiner Ansicht eine Siedlungs-politik von bisher unbekanntem Umfang, damit Deutschland 10 bis 12 Millionen Tonnen Kohle mehr fördere und nach der Abgabe an die Entente unsere Industrie voll beliefern könne. Ein Aufwand von 6 Milliarden Mark, den Bau von Straßen nicht mit eingerechnet, werde für dieses Werk erforderlich sein, das seit Jahren vorberumtelt worden sei und 1919 wesentlich billiger hätte ausgeführt werden können. Weitere Erhöhungen der Bergarbeiterlöhne hält Stinnes nach den jetzt gegebenen Umständen für erreichbar. Für die Industrie lehnte er eine Erweiterung der Arbeitszeit geradezu ab, da ganz sicher zu erwarten sei, daß eine Ueberproduktion auf dem ganzen Weltmarkt einsetzen würde, die für die deutschen Werke den Boykott bringen würde. Daß schon jetzt eine Absatznotigung vorhanden sei, ist bekannt.

Hierin schließt sich zweiter Referent der Abg. Bögler an, der die Kohlenanfrage für den Absatzmangel in der Eisenindustrie, dann aber überhaupt verantwortlich macht. Letzten Endes führte der Referent alles auf die Kohle zurück. Alle Gebrauchsartikel seien schließlich nichts anderes als die Verfeinerung der Kohle, und wenn wir in der letzten Zeit eine Besserung unserer Absatzlage zu verzeichnen hätten, so rühre dies daher, daß wir besser mit Kohle versorgt wären. Das Spaabkommen werde uns nach der Ansicht Böglers wieder zurück. Den Gasanfrage und der Landwirte habe man, da sie am Ende stehen, keine weitere Kohle mehr verkaufen können. Es müßte die Industrie wieder herhalten. Sie habe sich mit dem Preisverfall zu rechnen, und das behalte für Betriebe, die auf 100 Proz. eingerichtet sind, den einfachen Zusammenbruch. Bei der Unmöglichkeit der Kalkulation wäre es ein Urdino, neue Schächte abzubauen, wäre es ein Urdino für einen Redner, für ein 10000-Tonnen-Schiff, das früher 2 Millionen Mark gekostet habe, heute einen Bauaufwand von 50 Millionen Mark anzufragen. Erhöhter Arbeitslohn sei unausbleiblich, 15 Millionen Menschen würden auswandern oder sterben müssen, wenn nicht das große Problem gelöst werde, dieses drohende Angeber der Arbeitslosigkeit in den Dienst der erhöhten Produktion zu stellen.

Auch der Abg. Karl v. Siemens brückte die Befürchtung aus, daß das Abkommen von Spa wieder eine Verfestigung für uns bedeute. In den letzten Jahren hätte eine gewisse Stabilität Platzgegriffen, die den ersten Schritt zur Gesundung der Wirtschaft bedeutete hätte. Und diese Stabilität hätte eine Kalkulation möglich gemacht. Durch die erhöhte Kohlenlieferung sei es möglich gewesen, an die in den Betrieben in großen Mengen der Vollendung harrenden Halb- und Halbfabrikate die letzte Hand anzulegen. Eine veränderte Absatzsituation werde eintreten bei einer schließlichen Kohlenlieferung, die vermutlich die Folge des Spaer Abkommens sein werde.

Stinnes hat seine Ansichten mit dem Zahlenmaterial belegt, an dem Minister Dr. Simons in Spa irre geworden ist. Zu der Tatsache, daß an vielen Stellen verschobene Kohle aufstauende, erklärt Stinnes, diese Mengen würden zweifelslos überflüssig, und was die Braunkohle anbelangt, so meint er, die Friedensproduktion, die an zahlreichen Stellen schon jetzt erreicht sei, würde einfach in zwei Jahren um ganze 10 Proz. gesteigert und daraus für die Steinkohle eine Entlastung von 2,5 Millionen Tonnen erwachsen. Stinnes stimmt der von Dr. Simons angedeuteten Art der

schaffen Erfassung und der unerhörten Ausbeute der Braunkohle nicht zu. Er sei das ganze Verhältnis von Spa, daß es uns nicht die Zeit gewähre, die notwendig sei, um unsere Kohlenproduktion durch großzügiges Siebelängewesen zu steigern.

Erhebung der Steuererträge in Oesterreich.

Wien, 23. Juli. Die Nationalversammlung hielt heute ihre letzte Sitzung vor den Sommerferien ab und erließ die Steuererträge, darunter die Personalsteuervermehrer, in der das steuerfreie Einkommen mit 8400 Kronen festgesetzt und die Steuerfalle entlastend erhöht wurde, so daß die Höhegrenze von 60 Prozent bei einem Einkommen von 120000 Kronen erreicht wird. Ebenso wie bei der Vermögensabgabe ist in die Steuererträge eine Verminderung betreffend die aus dem Friedensverträge und der Note vom 21. Mai anerkannten Verpflichtungen aufgenommen worden.

Beilegung des Stuttgarter Transportarbeiterstreiks.

Stuttgart, 24. Juli. Der hiesige Transportarbeiterstreik ist nach 14 tägiger Dauer auf Grund gegenseitiger Verständigung heute beigelegt worden.

Neue Unruhen in Belfast.

London, 24. Juli. Nach Meldungen aus Belfast kam es gestern aber neuerdings zu schweren Unruhen in einigen Stadtteilen. Die Menge fürchte eine katholische Kirche, in der sich ein Militär-Detachement befand. Mehrere Salven wurden auf die Menge abgefeuert, nachdem diese vergeblich aufgefordert worden war, sich zu zerstreuen. Zahlreiche Personen wurden verletzt, es wurden auch zahlreiche Häuser von Plünderungen gemeldet.

Die Lage in Italien.

Rom, 24. Juli. Nach einer Meldung der „Agerata Eticani“ aus Bologna haben die Mussolinischen auf ihrer ganzen Front angegriffen und die Drahtverbände durchbrochen können. Es gelang den italienischen Truppen ihre alte Linie wieder herzustellen und den Angreifern schwere Verluste zuzufügen.

Die 3. Internationale.

Paris, 24. Juli. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ haben 400 Delegierte aus den verschiedenen Ländern an dem zweiten Kongress der 3. Internationale teilgenommen. Nach den Größtstreben von Lenin und Zinowiew legten die Teilnehmer an den Größern der Dpfer der Revolution Kränze nieder.

Die Türkei unterzeichnet.

Konstantinopel, 24. Juli. Der Kronrat hat die Unterzeichnung des Friedensvertrages beschlossen.

Amsterd., 24. Juli. Die „Times“ melden aus Konstantinopel, an dem Kronrat, der sich für die Unterzeichnung des Friedensvertrages aussprach, haben 50 Personen teilgenommen, darunter die Minister, zwei religiöse Großwürdenträger und vier ältere Generale. Der Großvezir verlas eine Erklärung, in der es heißt, daß die Regierung beschlossen habe, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, um Schlimmeres zu verhindern. Verschiedene Anwesende erklärten ebenfalls, daß, obwohl die Bedingungen hart und unbillig seien, nichts anderes übrig bleibe als zu unterzeichnen. Lediglich General Nizir Pascha erklärte, daß der Friedensvertrag nicht angenommen werden dürfte und stimmte allein dagegen.

Wasserstand.

Wasserstand der Saale bei Trotha am 23. 7. 1.34 am 24. 7. 1.36 m

Weiterbericht der „Saale-Zeitung“.

Sonntag, den 25. Juli:
Wesfelnde Bewölkung, kühl, Regenigauer.

Vermittlung d. d. poln. Zeit. G u n a r a c o b M a r g e l l a t d. örtlichen Zeit für Provinzialblätter, Verlag, Bandel: C u a n B r i n m a n n; für Provinzial, Unterhaltungsbeilage, Vermischtes, Sport usw.: Dr. K a r l B a e r t. W.; für den Anzeigen teil: H a n s W i l d t. Verlag: Saale-Zeitung, G. m. b. H., Saale-Druck: Zeitungsverlag und Buchdruckerei Otto Bender.

D.A.K.
DEUTSCHER AUTOMOBIL-KONZERN (D.A.K.) S. r. l.
DUX · MAGIRUS
PRESTO · VOMAG
Leipzig, Nordstr. 1 Ecke Tröndlingring.

Städtisches Solbad Wittekind.
 Woche vom 25. bis 31. Juli 1920
 (außer Montag), täglich von 7 Uhr früh ab:
Früh-Konzert.
 Sonntag, Dienstag und Freitag, nachm. 3^{1/2} - 6^{1/2} Uhr;
Kur-Konzert.
 Sonntag und Mittwoch von 8-10^{1/2} Uhr abends:
Abend-Konzert
 vom Philharmonischen Orchester.
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
 Jeden Freitag findet während des Nachmittags-Konzertes
 im Saale des Kurhauses gefellige Vereinigung mit
 Tanz; nur für Dauerkartenzahler statt.
 Eintrittspreise:
 Zum Frühkonzert: Erwachs. 0,75, Kinder 0,50 Mk.
 Zum Nachm.-Konzert: Erwachs. 1,-, Kind 0,80 Mk.
 Zum Abendkonzert: Erwachs. 1,25, Kinder 1,- Mk.
 Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte
 im Saale statt.

Saalschloßbrauerei
 Sonntag, den 25. Juli von nachmittags 3^{1/2} Uhr
 abends 10^{1/2} Uhr
2 grosse Konzerte
 ausgeführt vom
 Musikkorps der Sicherheitspolizei
 Leitung: Städt. Musikdirektor L. Kott.
 Eintritt 1 Mk., Kinder 60 Pfg.

Zoo! Zoo!
 Woche vom 25. bis 31. Juli 1920.
 Sonntag nachmittags 3^{1/2} Uhr und abends 7^{1/2} Uhr
Konzert
 vom Selbst-Orchester.
 Leitung: Musikdirektor Richard Seifert
 und vom
 I. Sächsischen Bandorchester-Orchester „Ideal“
 Leitung: Max Wähle
 Sonntag abends 10 Uhr
„Bracht-Feuerwerk“
 (bei gutem Wetter ausgeführt von der Sächsischen
 Kaufmannschaft Gebrüder Pfeiffer und Söhne
 Vormittags 10^{1/2} Uhr Führung durch den
 Zoologischen Garten).
 Mittwoch und Sonnabend von 4-6 Uhr nachm.:
Konzert an der Waldhänke
 Donnerstag 4-6 Uhr und abends 7^{1/2} - 10^{1/2} Uhr
Konzert auf dem Konzerthaus
 vom Philharmonischen Orchester.
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer
 (im Saale Tanz-Abend).
 Eintrittspreise: Erwachs. 1,- Mk., Kinder 0,50 Mk.
 von 7 Uhr abends ab:
 Erwachsene 0,60 Mk., Kinder 0,35 Mk.
 Dauerkarten haben Vorrang.

Saalschloßbrauerei
 Dienstag, den 27. Juli, abends 8 Uhr
Konzert
 des bedeutend verstärkten
Philharmonischen Orchesters
 Operetten und Waizer
 Dirigent:
budmilla Gehrecke
 Kart. 1. Vorverkauf: Hofmusik-Hdlg. Heinrich
 Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 Mk. 1,50, Abend-
 kasse Mk. 2,-, Kinder 1 Mk. (einschl. Steuer).

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy
 Sonntag, den 25. Juli
2 große Kurkonzerte
 Frühkonzert beginnt 10^{1/2} Uhr
 Nachm.-Konzert 3 - 5
 Ab 4 Uhr Reunlon im Kurssaal
Eintrittspreise:
 Erwachsene 50 Pfg.
 Kinder 30 Pfg.
 Besichtigung des Brunnenhauses.
 Dampferverbindung siehe Anschlagssäule.
 Sonnabend, den 31. Juli
1. Extra-Zither-Konzert
 mit Gesangs- u. Posaunen-Solis.
 Beginn abends 7 Uhr
 Dampfer für Hin- und Rückfahrt
Vorverkauf:
 Mamhey, Musikalienhandlung, Gr. Ulrichstr. 12.
 Badebüro Bad Neu-Ragoczy.
 Propagandaabteilung Halle a. S., Berliuserstr. 7.
 Vorverkauf 1,50 Mk. Kasse 2,- Mk.
 Die Kurdirektion.

Licht & Spiele
 Täglich: Erstaufführung!
 Richard Eichbergs **Der Tanz auf dem Vulkan**
 Monumentalwerk

2. Teil **5**
spannende Akte.
Der Tod des Grossfürsten. Erschütterndes
 Gesellschaftsdrama.
 Vorführung: 4.45 6.50 9.00.
 Einlass 3^{1/2} Uhr. Beginn 4 Uhr. — — — Letzte Vorstellung 8.15 Uhr
 Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachm.
 Kleine Preise bei vollem Programm.

Gasthof zum Mohr
 Burgstrasse 72
 Empfehle meinen
 Gasthof für Ausspann
 Sehr preiswertes
 Angebot
**Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Damenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen**
 ca. 200 Zimmer
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung
 Reichhaltigste Auswahl
 Möbelfabrik
Alb. Martini Nadi.
 Inh. Rich. Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Apollo-Theater.
 Inf. 8 Uhr
 Heute u. morg. 1. Teil. **„Die Gräfin Paprika“.**
 Montag, den 26. Juli 1920.
 Der Graf v. Luxenburg.
Stadttheater
 Sonntag, den 25. Juli 20,
 Anf. 4^{1/2} Uhr, Ende 9^{1/2} Uhr:
 Fremdenvorstellung:
**„Die Meistersinger
 von Nürnberg“.**
 Montag, den 26. Juli 20,
 Anf. 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr:
 Der Zigeunerbaron.
Thalia-Theater.
 Auffpiel des
 Stadttheaters „Veronika“.
 Sonntag, den 25. Juli 1920,
 abends 7^{1/2} Uhr:
Romteffe Guderl.

Gaskocher
 in allen Größen.
G. Brose.
 Gr. Sandberg 8.

H. Schnee Nachf.
 Gr. Ulrichstr. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für
 gute Strumpfwaren und
 Trikotagen.

Reisegepäck
Versicherungen
 in unübersteigerter
 Form
 Gewöhnlicher Diebstahl
 u. Abhandenkommen
 eingeschlossen.
 Vermittelt:
Marlin Bock,
 Tel. 6797 Dorotheenstr. 11
 Policen sofort erhältlich!

140 cm br. Nemenluch
 Mk. 25,- p. m
 Pa. Messel M. 12,- p. m
 Barbente, Bettzeug, Bruck,
 Kleiderstoffe
S. Biletzky,
 Leipzigerstr. 103, I.
 F. Wiedererkennl. extra Rab.

In unserem
Verkehrs-
 und
Leserraum
 Gr. Ulrichstr. 52
 befindet sich eine sehr
 grosse, reichhaltige
Leihbibliothek
 über 35000 Bände
 Stets das Neueste
 z. B. von:
 Clara Viebig,
 Courtkis-Mahler,
 Fr. Lehne,
 Ompeda,
 jedermann kann
 sich Bücher holen!

Taschentücher
 gute Qualitäten,
 grosse Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstrasse 84.

UT
 Leipzigerstrasse 88

R. Schünzel
 im Film
Aus meiner Sturmzeit
 (Ul mine Stromzeit)
 Das erste verfilmte Werk
 Fritz Reuters
 Vorführung: 4.20 6.30 8.50
 Der Berliner Lokalanzeiger schreibt:
 Im Mozartsaal wurde der von der Meist
 Film-Gesellschaft geschaffene Reuter-
 Film „Ul mine Stromzeit“ gegeben, und
 es war eine Leistung. Freilich kann der
 Film Reuter nicht ersetzen. Die Ge-
 mütsstiefe, der Herzenshumor Reuters ist
 nur durch das Lesen seiner Bücher zu
 genießen. Aber der Film gibt doch
 zweierlei: auch denen, die Reuter nicht
 kennen, einen heiteren Abend mit einer
 aus Lust u. Ernst gemischten Dorf- und
 Guts Geschichte, und den Verehrern des
 Dichters entzückende Illustrationen zu
 dem, was sie schon wissen. Die unter
 der Regie v. Hubert Moest entstandenen
 Bilder sind über jedes Lob erhaben, und
 gespielt wurde allgemein vortrefflich.
 Dazu ein Lustspiel.

UT
Alte Promenade IIa
Liebe, Haß u. Geld!
 Nach den Motiven des bekannten Romans:
 „Im Schillingshof“
 von E. Maritt.
 Vorführung: 4.50 7.00 9.20 Uhr.
Der Sommerfrischler!
 Tolles Lustspiel in 3 Akten mit
 Gerhard Dammann, Hansi Dege.
Die neuesten Wochenberide.
 Beginn 4 Uhr.
 In beiden Theatern Wochentags bis 5 Uhr
 Kleine Preise bei vollem Programm.

Sternburg-Bier!
 wird nicht erst neuerdings, sondern bereits seit längerer Zeit
 mit höherem Stammwürzgehalt
 zum Ausstoss gebracht.
Brauerei Sternburg G. m. b. H.
 Lützschena-Leipzig.
Brauerei Sternburg in Schekeuditz.

Werkmeister-Bez.-Verein Halle a. S.
 Am Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 Uhr findet im
 großen Saale der Saalschloßbrauerei für unsere Mitglieder ein
Vortrag
 über Betriebswissenschaft
 statt. — Redner: Herr Landtagsabgeordneter Ing. **Woldt**,
 Dozent für Soziale Betriebslehre an der Universität Münster.
Gäste willkommen.
 Der Vorstand.

Engelhardt
 Porterähnliches Getränk
besonders stark eingebraut
 in Fässern und Flaschen überall zu haben.

B. B. B. **Beth's Bunte Bühne**
Marka Freya, Parodistin
3 Brustons, holländischer Musical. Act
Erni Walldoff-Hellenau, Tanzkünstlerin
 und die anderen vorzüglichen Kräfte.

Ambulatorium
 für
Haut-, Geschlechts- u. Beinleiden.
 Facharzt Sanitätsrat **Dr. Kallmann**,
 Markt-17, Hirschapotheke. Spr.-Std. 10-1, 3-5,
 auch Montag, Mittwoch, Freitag 6-2.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten etc.
 (Ortsgruppe Halle)
 Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. Juli
 von 6-7 Uhr nachm. i. d. Gefährlichsten, Neue Promenade 3
 Drillchhosens-Verkauf. Mitgliedskarten sind noch
 zu geben.
 Sonnabend, den 31. Juli ab 7 Uhr abends
 Begrüssungsabend der Gattungs-Delegierten, im
 „Neumarkt-Schillingshaus“ befindlich am Garten-Rosent,
 Gefangenenstraße und Tanz.
 Eintrittspreis 1 Mk. — Tausend 1 Mk.
 Die Ortsgruppen-Mitglieder und deren Angehörige sind
 herzlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Frau Bestvater - Schumacher
 Dentistin
 Behandlung kranker Zähne und Zahnarzt
 Sprechzeit: 9-1, 3-6, Sonntags 10-12.
 Halle a. d. S., Magdeburger Strasse 46, 1,
 gegenüber dem Wasserturn. Fernr. 4153.